

MONROSEN POST

AUSGABE 02/2026



Die MonRo Ranch e.V.
Der Lebenshof

IN DIESER AUSGABE:

Herzlich Willkommen Conny	3
Tierschutz erleben	4
Unsere Waschbären	5
Louise – unser Osterwunder	6
Am Rande der Bande	7
Nächstes Großprojekt gestartet	8
Hygieneregeln für Besucher	9
Starkes Gefährt	10
Unser Streunerprojekt	11
Werde Tierpate	12
Ein Denkmal für unsere Tiere	13
Impressum	14





LIEBE FREUNDE DER MONRO RANCH!

Und es gibt wieder soooooo viel zu erzählen über neue Bewohner oder auch, was sich so alles wieder auf unserer Ranch getan hat. Freut euch gemeinsam mit uns auf den nächsten Newsletter, der sowohl per E-Mail an Interessierte erschickt wird, als auch wieder auf unserer Homepage hinterlegt wird.

Und ganz egal, ob ihr uns durch Spenden, Sponsoring, Patenschaften oder auch nur durch liebevolles Interesse unterstützt oder verfolgt –

>>> OHNE EUCH GEHT ES NICHT! <<<

Wir sind ein Lebenshof am Rande von Mönchengladbach, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, notleidenden und verstoßenen Tieren einen geschützten Ort für ein neues Leben zu bieten. Unser Verein wird ausschließlich durch Spenden finanziert und von einem engagierten Team aus ehrenamtlichen Helfern und Bufdis betrieben. Wir setzen uns mit Hingabe für eine Vielzahl von Tieren ein, darunter Esel, Pferde, Schafe, Ziegen, Gänse, Enten, Schweine, Katzen, Alpakas, Lamas, Kaninchen und Waschbären.

Eure **MONROSEN, ANJA, OLLI, LINI, HILDE** und das gesamte **TEAM**





HERZLICH WILLKOMMEN CONNY

Ein neues Mitglied in unserer Schafherde

Wir freuen uns sehr, ein neues Mitglied in unserer Schafherde begrüßen zu dürfen: Conny!

Tatsächlich hat Conny – anders als viele unserer anderen Tiere – keine traurige Vorgeschichte. Ihr bisheriges Zuhause war für sie ein guter Ort. Doch mit der Zeit verstarben nach und nach alle anderen Schafe ihrer Herde. Da Schafe ausgesprochen soziale Tiere sind und niemals allein gehalten werden sollten, machte sich ihr Besitzer auf die Suche nach einem neuen Zuhause für Conny.

Zum Glück führte ihr Weg zu uns – und wir sind überzeugt, dass sie hier genau den richtigen Platz gefunden hat.

Anfangs wurde die neue Mitbewohnerin von unseren Schafen natürlich neugierig beäugt. Doch schon nach kurzer Zeit war das Eis gebrochen. Ganz selbstverständlich wurde Conny in die Herde aufgenommen und gehört inzwischen fest dazu.

Es fühlt sich an, als wäre sie schon immer Teil unserer Schafgemeinschaft gewesen. Wir freuen uns riesig, dass Conny nun bei uns ist und wünschen ihr viele glückliche und friedliche Jahre in ihrer neuen Herde.





TIERSCHUTZ ERLEBEN – FÜR GROß UND KLEIN



Wir möchten mit unserer Ranch ein besonderer Ort für alle Menschen sein. Deshalb liegt uns nicht nur der Schutz unserer Tiere am Herzen, sondern auch die Möglichkeit, Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen die Themen Tierschutz, Respekt und Verantwortung gegenüber Tieren näherzubringen.

In den vergangenen Monaten konnten wir deshalb immer mehr Führungen und Aktionen anbieten. Besonders freuen wir uns darüber, dass immer mehr Menschen mit Behinderungen gezielte Führungen bei uns erleben. Das Interesse an unseren Tieren ist jedes Mal beeindruckend und die Begeisterung der Besucher steckt auch uns immer wieder an.

Auch Jugendgruppen besuchen uns regelmäßig und nutzen die Gelegenheit, mehr über unsere Tiere, ihre Geschichten und die Bedeutung des Tierschutzes zu erfahren. Die vielen neugierigen Fragen und spannenden Gespräche zeigen uns, wie wichtig diese Arbeit ist.

Ein besonderes Highlight war unsere Osteraktion. Kinder und Jugendliche konnten bei uns Plastik-Ostereier kreativ gestalten und bemalen. Gemeinsam verbrachten wir eine wunderschöne Zeit voller Spaß, Kreativität und guter Gespräche. Die entstandenen Kunstwerke konnten sich wirklich sehen lassen.

Einen weiteren tollen Tag durften wir gemeinsam mit den Kulturlöwen aus Mönchengladbach verbringen. Nach einer spannenden Führung über die Ranch wartete ein Ranch-Quiz auf die Teilnehmer. Anschließend war Kreativität gefragt: Mit viel Freude und Fantasie wurden Schlüsselanhänger bemalt und individuell gestaltet. Selbst die sommerlichen Temperaturen konnten der guten Stimmung nichts anhaben.

Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz auf unsere Angebote und blicken gespannt auf viele weitere Aktionen, Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse auf der Ranch.





MIKO, NECKITA, BACKY UND HEADLEY

Die Geschichte einer großen Waschbärenfamilie



Obwohl wir unschuldig aussehen, haben wir es faustdick hinter den Ohren. Alles, was wir in die Finger bekommen, möchten wir gerne direkt unter die Lupe nehmen und, wenn möglich, auseinander bauen. Passt deshalb auf, ob ihr etwas dabei habt, was man klauen könnte, wenn ihr euch uns nähert.



Ich bin Miko und ergreife als Mann im Haus das Wort. Meine drei Schwestern und ich wurden im Sommer 2018 ganz alleine in einem Carport gefunden. Wo unsere Eltern waren wusste zu dem Zeitpunkt niemand – auch wir nicht. Wir waren Waisen und hatten keinen Ort, an den wir gehen konnten.

Zunächst ging es für uns ins Tierheim. Wir sind sehr neugierige, flinke und fingerfertige Tiere und möchten alles anfassen und auseinandernehmen.

Viele finden das sehr amüsant und interessant, aber leider sind wir im Tierheim mit diesen Eigenschaften sehr negativ aufgefallen. In der Not sind wir dann auf die MonRo Ranch gezogen. Zuerst hatten wir ein sehr kleines Gehege, konnten aber um Ostern 2019 herum unseren neuen Außenbereich beziehen. Nun spielen wir in den Frühlings- und Sommermonaten jeden Tag mit allem, was unser Garten zu bieten hat.



+++ Info:

Waschbären sind farbenblind und betasten ihre Nahrung von allen Seiten, bis sie sicher sind, dass es fressbar ist.

Diese Angewohnheit hat ihnen ihren Namen verschafft, da es aussieht, als würden sie ihr Futter waschen.



LOUISE – UNSER GANZ GROßES OSTERWUNDER

Louise war ein klassisches Osterlamm.



Manchmal begegnen uns Geschichten, die uns zeigen, warum wir jeden Tag für Tiere kämpfen. Die Geschichte von Louise ist eine solche. Kurz vor Ostern geboren, kam sie mit einem schwer verletzten Beinchen zur Welt. Für viele Tiere in sog. Nutztierbetrieben wäre ein solches Handicap das Todesurteil. So auch für Louise. Als uns die Nachricht erreichte, dass das kleine Lamm „entsorgt“ werden sollte, weil ihr Bein nicht in Ordnung war, zögerten wir keine Sekunde und holten sie sofort von dem Betrieb ab.

Am liebsten hätten wir auch ihre Mutter gerettet. Gerade weil Louise noch so klein war und eigentlich weiterhin von ihr hätte gesäugt werden müssen. Doch dieser Wunsch wurde uns vehement verwehrt.

Zunächst kam Louise auf eine erfahrene Pflegestelle. Dort begann der erste große Kampf ihres jungen Lebens: Sie musste lernen, aus der Flasche zu trinken. Was einfach klingt, stellte sich als enorme Herausforderung

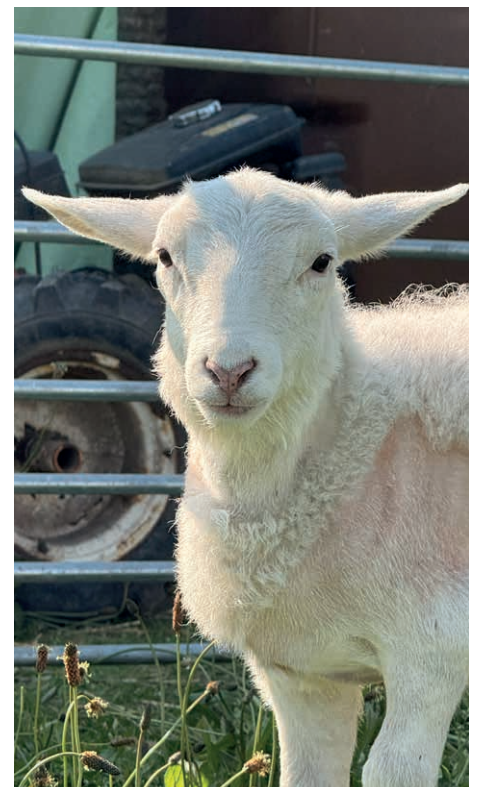
heraus. Lämmer, die bereits bei ihrer Mutter am Euter getrunken haben, akzeptieren häufig keinen Sauger. So auch Louise. Tagelang verweigerte sie die Flasche, und ihr Zustand wurde zunehmend kritisch. Mehrere Tage stand ihr Leben auf der Kippe.

Doch Louise wäre nicht Louise, wenn sie nicht einen außergewöhnlichen Lebenswillen hätte. Schließlich wurde ein geeigneter Sauger gefunden, den sie akzeptierte. Ganz langsam begann sie zu trinken und gewann ihre Kräfte zurück. Nachdem sie sich etwas stabilisiert hatte, konnte sie am Ostermontag endlich in die Tierklinik nach Gießen gebracht werden. Dort begann eine mehr als fünf Wochen dauernde Behandlungsoдыsee. Die Untersuchungen ergaben, dass Louise unter einer schweren bakteriellen Verschiebung im Bein litt. Eine Operation war unumgänglich. Anschließend musste sie zwei Wochen lang Drainageschläuche tragen. Ihr Bein wurde mehrfach gespült, um Eiter und Entzündungsherde zu entfernen. Es folgten Physiotherapie, ein Streckverband und viele weitere Behandlungen. Wir sind unendlich dankbar, eine Tierklinik gefunden zu haben, die Louise ebenso wenig aufgegeben hat wie wir. Mit großem Engagement, Fachwissen und Herzblut wurde alles darangesetzt, ihr die Chance auf ein artgerechtes und lebenswertes Leben zu ermöglichen.

Am 9. Mai war es endlich soweit: Louise durfte die Tierklinik verlassen und zu uns auf die Ranch ziehen. Noch liegt ein langer Weg vor ihr. Ob sie eines Tages vollständig normal laufen kann, wissen wir nicht. Doch eines wissen wir ganz sicher: Ihre Lebensfreude ist ungebrochen. Jeden Tag sehen wir sie über die Weide hüpfen, neugierig ihre Umgebung

erkunden und mit ihrem unerschütterlichen Willen alle Herzen erobern. Besonders stolz sind wir auch auf unsere Schafherde. Die Tiere haben Louise sofort in ihrer Mitte aufgenommen. Mit großer Selbstverständlichkeit gehört sie dazu – auch wenn sie ihren Artgenossen mit ihrer überschäumenden Energie manchmal etwas zu wild ist. Louise erinnert uns jeden Tag daran, dass jedes Leben eine Chance verdient. Dass sich Hoffnung lohnt. Und dass aus einem kleinen Osterlamm ein ganz großes Wunder werden kann.

Von Herzen danken wir unserer tollen Physiotherapeutin, welche Louise nun engmaschig betreut und möchten außerdem der Aninova Stiftung danken, die uns bei den Klinikkosten unterstützt hat.



Wir können jeden Cent brauchen!

PayPal: kontakt@monroranch.de
IBAN: DE30310605176026357010
TSV Die MonRo Ranch e.V.



NÄCHSTES GROßPROJEKT GESTARTET

Langeweile gibt es niemals, denn es gibt immer was zu tun

Weil wir uns stetig verbessern möchten und die Ranch noch immer Schritt für Schritt weiter aufgearbeitet wird, haben wir Ende April unser nächstes Großprojekt gestartet.

Die meisten Streunerkatzen werden auf unseren Pflegestellen aufgenommen. Besonders wilde Katzen oder Tiere, die eine spezielle Quarantäne benötigen, kommen jedoch bei uns auf der Ranch in unseren Katzenquarantänecontainer. Dieser ist inzwischen etwas in die Jahre gekommen und passt auch optisch nicht mehr so recht zum Rest der Ranch.

Deshalb wird der Container derzeit grundlegend saniert, aufgewertet und erweitert. Das bedeutet wieder unzählige Arbeitsstunden und jede Menge Einsatz. Olli und Helmut arbeiten oft bis in die späten Abendstunden, um das Projekt voranzubringen.

Der Aufwand lohnt sich jedoch: Die bisherigen Fortschritte können sich bereits jetzt mehr als sehen lassen. Wir freuen uns darauf, Euch bald das fertige Ergebnis präsentieren zu können.





AM RANDE DER BANDE:

Gleich zwei große Paletten Katzenfutter haben wir für unsere Streuner erhalten und freuen uns riesig – oder besser gesagt: tierisch!

Gerade Futter für unsere Streuerkatzen können wir wirklich immer gebrauchen. Mit dieser großartigen Unterstützung hilft Ihr uns dabei, viele hungrige Samtpfoten zu versorgen und ihnen das Leben ein Stück leichter zu machen.

Von Herzen ein großes Dankeschön an die **Karin von Grumme-Douglas Stiftung** für diese wertvolle Spende und das Vertrauen in unsere Arbeit.

DANKESCHÖN!



EINMAL SOMMERSCHNITT FÜR UNSERE SCHAFE!

Anfang Juni ging es für die erste Gruppe unserer Schafe an die Wolle. Gleichzeitig stand auch die Klauenpflege auf dem Programm. Mit ihren sommerlichen Frisuren sind einige nun kaum wiederzuerkennen. Für uns ist die Schur aber nicht nur ein wichtiger Teil der Pflege, sondern bietet auch die Möglichkeit, den Gesundheitszustand jedes einzelnen Tieres noch einmal ganz genau zu beurteilen. Ohne die dicke Wolle lassen sich Körperbau und Kondition besonders gut einschätzen. So können wir feststellen, wer eventuell etwas zusätzliche Unterstützung benötigt. Natürlich beobachten wir unsere Schafe das ganze Jahr über sehr aufmerksam und passen den Futterplan regelmäßig an – die Schur gibt uns dabei noch einmal einen besonders intensiven Einblick.





ZUM SCHUTZ UNSERER TIERE: BITTE HYGIENEREGELN BEACHTEN

Wer uns in den vergangenen Monaten während unserer Besuchszeiten (sonntags von 12–16 Uhr) besucht hat, hat sicherlich bemerkt, dass wir einige unserer Regeln angepasst haben. Der Schutz und die Gesundheit unserer Tiere haben für uns oberste Priorität.

Da auch Menschen Viren und Bakterien auf Tiere übertragen können bitten wir alle Besucher, unsere Hygienemaßnahmen konsequent einzuhalten. Kommt es zu einem Tierkontakt – wobei die Tiere selbst entscheiden, ob sie Kontakt wünschen, indem sie zum Zaun kommen – müssen die Hände unbedingt vor und nach dem Kontakt desinfiziert werden.

Auf unserem Gelände stehen dafür mehrere Hygienestationen mit Desinfektionsspendern zur Verfügung. Bitte denkt bei Eurem Besuch daran und haltet diese wichtige Regel gewissenhaft ein.

Vielen Dank für Eure Unterstützung dabei, unsere Tiere bestmöglich zu schützen!



DANKESCHÖN!



STARKES GEFÄHRT AUF DER MONRO RANCH

Der beeindruckende Fuhrpark von unserem Vorsitzenden Olli hilft ungemein

Das spart unserem Verein zwar erhebliche Kosten, bedeutet für ihn aber auch einen enormen zusätzlichen Arbeits- und Zeiteinsatz.

So konnte beispielsweise bereits der erste Heuschnitt des Jahres 2026 eingefahren werden. Dadurch haben wir die Möglichkeit, die Qualität des Heus für unsere tierischen Bewohner selbst zu kontrollieren und stets bestmöglich sicherzustellen. Einen Teil unseres Bedarfs müssen wir zwar weiterhin zukaufen, doch Auswahl, Transport und Lagerung übernehmen wir auch hierbei in Eigenregie.

Doch nicht nur Futter muss bewegt werden – bei uns fällt auch jede Menge Mist an. Allein in diesem Jahr haben wir bereits 85 Kubikmeter Festmist an einen landwirtschaftlichen Betrieb abgegeben, wo er zur Düngung und Humusbildung eingesetzt wird. Und das ist noch längst nicht alles: Jährlich bewegen wir insgesamt zwischen 150 und 200 Kubikmeter Festmist. Solche Mengen sind kaum vorstellbar – ein Anhänger fasst beispielsweise knapp 12 Kubikmeter. Auch hier sind wir sehr dankbar, dass Olli Traktor und Anhänger zur Verfügung stellt und die Transporte selbst übernimmt.

Und dann gibt es noch den großen LKW, der selbst schwerste Lasten bewegen kann. Dank dieses starken „Brummis“ konnten wir kürzlich auch den Transport schwerer Stahlpfähle selbst organisieren. Allein die Mautkosten für die gefahrenen 254 Kilometer betrugen 78,40 Euro – ein guter Eindruck davon, welche Kosten bei professionellen Transporten schnell entstehen können. Durch unseren eigenen Einsatz konnten wir nicht nur Lieferkosten und zusätzliche Steuern sparen, sondern auch lange Wartezeiten vermeiden.





UNSER STREUNERPROJEKT:

IHR HABT ES MÖGLICH GEMACHT – UNSER INKUBATOR IST DA!

Wow – wir sind immer noch völlig überwältigt!

Binnen nur zweier Tage haben wir nach unserem Spendenaufruf so viele Spenden für einen Inkubator erhalten, dass wir nicht nur das Gerät selbst finanzieren konnten, sondern sogar noch wichtiges Zubehör mitbestellen konnten. Mit einer so schnellen und großzügigen Unterstützung hätten wir niemals gerechnet.

Doch warum ist dieser Inkubator überhaupt so wichtig?

Vereinfacht gesagt ist er ein hochmoderner „Brutkasten“ für unsere Flaschenkinder. Gerade neugeborene oder geschwächte Kitten sind darauf angewiesen, konstant warm gehalten zu werden. Mit herkömmlichen Hilfsmitteln wie Wärmflaschen lässt sich eine gleichmäßige Temperatur jedoch nur schwer gewährleisten.

Im Inkubator können die Kleinen entspannt liegen, als würden sie in der warmen Sonne am Strand dösen.



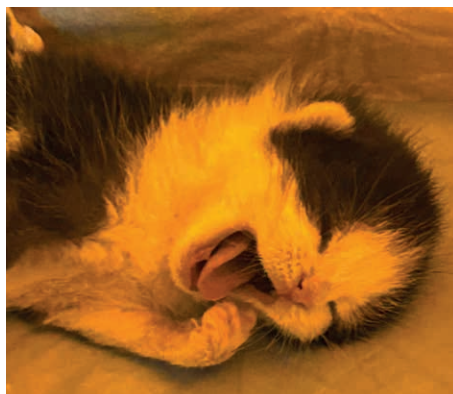
Die Temperatur bleibt konstant und sorgt für optimale Bedingungen. Für unsere Pflegestellen bedeutet das ebenfalls eine enorme Erleichterung. Ohne Inkubator müssen sie ständig darauf achten, dass die Kitten auf der Wärmequelle liegen bleiben und nicht auskühlen. Das kostet viel Zeit und Kraft – besonders in den ohnehin oft sehr intensiven ersten Lebenswochen.

Doch der Inkubator kann noch mehr: Er rettet nicht nur Flaschenkinderleben. Durch die Möglichkeit, ihn zu vernebeln, kann er auch zur Inhalation bei Katzenschnupfen eingesetzt werden. Damit hilft er sogar schwer erkrankten Kitten, die ohne eine intensive Behandlung oft nur geringe Überlebenschancen hätten.

Für uns ist dieser Inkubator deshalb weit mehr als nur ein technisches Gerät. Er ist ein echter Lebensretter.

Dass wir uns diese wichtige Anschaffung im Wert von rund 1.500 Euro leisten konnten, verdanken wir ausschließlich unserer einzigartigen Community. Ohne eure Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen.

Von Herzen: Danke für euer Vertrauen, eure Hilfe und eure Verbundenheit mit unseren Tieren. Jeder einzelne Beitrag hat dazu beigetragen, Leben zu retten – und wird es auch in Zukunft tun.





MONROSEN POST AUSGABE 02/2026

WERDE DOCH EINFACH TIERPATE

So kannst du unsere Arbeit und somit unsere Tiere unterstützen

Suche dir ein Tier aus und schicke das Patenschaftsformular, welches du auf unserer Webseite findest, ausgefüllt zu uns zurück.

Du kannst dich nicht entscheiden? Dann schließe doch einfach eine allgemeine Patenschaft für unsere „MonRosen“ ab, denn so unterstützt du all unsere Tiere.



Möglich ist dies bereits ab einem monatlichen Betrag von 5,00 Euro – natürlich aber auch sehr gerne mehr!

ÜBRIGENS IST DAS AUCH EINE WIRKLICH TOLLE GESCHENKIDEE – GAN(S) EGAL OB GEBURTSTAG, WEIHNACHTEN, OSTERN ODER HOCHZEIT!



EIN DENKMAL FÜR UNSERE TIERE

Wir haben all unseren Tieren – denen, die schon von uns gegangen sind, und jenen, die uns noch verlassen werden – ein Denkmal gesetzt. Diese Stele steht stellvertretend für alle Tiere, die den Weg über die Regenbogenbrücke bereits angetreten haben – für alle Tiere der MonRo Ranch, aber auch für jedes andere Tier, das – auf welche Weise auch immer – sein Leben verloren hat.

Auf unserem Lebenshof finden Tiere ein sicheres Zuhause – fernab von Ausbeutung, Angst und Leid. Manche begleiten uns über viele Jahre hinweg, andere nur für eine kurze Zeit, doch alle hinterlassen ihre Spuren.

Die Stele ist unsere Regenbogenbrücke zur Himmels-ranch – ein Ort, an dem jedes tierische Lebewesen, egal ob gan(s) klein oder sehr groß, immer herzlich willkommen ist. Wir wollen damit denen eine Stimme geben, die keine haben – auch wenn sie nicht mehr da sind.

Ihr Platz bleibt leer, doch in unseren Herzen leben sie weiter.



NEUE STERNE IM HIMMEL GIBT ES GLÜCKLICHERWEISE NICHT. UND DIE, DIE BEREITS GEGANGEN SIND, TRAGEN WIR IN UNSEREM HERZEN. Wir werden euch niemals vergessen!



MONROSEN POST AUSGABE 02/2026

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die MonRo Ranch e.V.
Merreter 33
41179 Mönchengladbach
Tel.: 0152/09167351

Redaktion:

Anja Langlitz, Oliver Rott,
Saskia Lässig, Arlene Tings,
Micky Rump und das gesamte
Team der MonRo Ranch

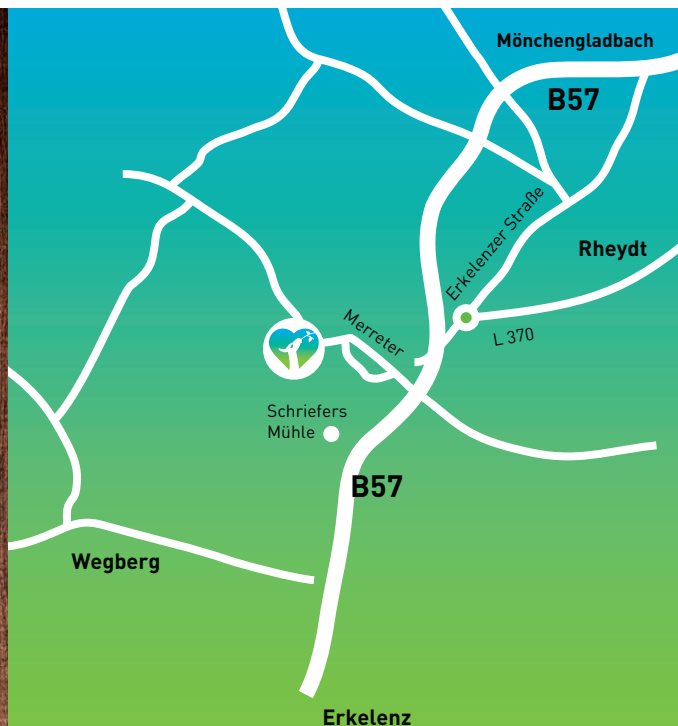
Fotos:

Das gesamte Team
der MonRo Ranch



Alle Rechte an den Texten, Bildern und Illustrationen
liegen beim Herausgeber und eine Nutzung dieser ist
nur nach schriftlicher Genehmigung möglich.

KOMM' UNS BESUCHEN



**Sonntags von 12.00 – 16.00 Uhr
oder nach Absprache**

IHR WOLLT UNS UNTERSTÜTZEN? GERNE!

Jede Spende hilft und kommt bei den Tieren an! Da unsere Organisation ausschließlich auf Spenden angewiesen ist, schätzen wir jede finanzielle Unterstützung, die dazu beiträgt, das Wohlbefinden unserer Tiere zu gewährleisten. Die Deckung von Futterkosten, regelmäßigen Tierarztbesuchen und die Schaffung artgerechter Gehege erfordert erhebliche finanzielle Mittel. Deine Spende, sei es durch eine direkte Überweisung auf unser Spendenkonto oder über PayPal, macht einen bedeutsamen Unterschied. Besuche uns gerne auch persönlich, um vor Ort einen Beitrag zu leisten. Für diesen Zweck haben wir Spendenboxen aufgestellt. Jede Spende, unabhängig von ihrer Höhe, trägt dazu bei, das Leben unserer Tiere zu bereichern. Herzlichen Dank für dein großes Herz!

Volksbank Mönchengladbach eG

IBAN: DE30 3106 0517 6026 3570 10, BIC GENODED1MRB

E-Mail/PayPal: kontakt@monroranch.de



Die MonRo Ranch e.V.

Der Lebenshof